INHALTSVERZEICHNIS

ABBILDUNGSVERZEICHNIS	IV
1 EINLEITUNG.....	1
2 TERMINOLOGIE UND BEGRIFFSABGRENZUNGEN	3
2.1 TERMINOLOGIE.....	3
2.2 DEFINITIONEN DES BEGRIFFS "LÄNDLICHER RAUM":.....	4
2.3 DEFINITIONEN DER BEGRIFFE "DORF" UND "ORT".....	6
2.4 DEFINITIONEN DES BEGRIFFS "DORFERNEUERUNG".....	7
2.5 DER LÄNDLICHE RAUM ALS FORSCHUNGSGEGENSTAND DER GEOGRAPHIE.....	8
3 HISTORISCHE ENTWICKLUNG DER DÖRFER ALS GRUNDLAGE ZUR ENTSTEHUNG VON DORFERNEUERUNGSBESTREBUNGEN.....	10
4 PROBLEME DES LÄNDLICHEN RAUMES.....	13
5 GRUNDSÄTZLICHE PRINZIPIEN UND LEITMOTIVE DER DORFERNEUERUNG.....	16
6 RECHTLICHE ASPEKTE DER DORFERNEUERUNG.....	20
7 DAS BUNDESLAND OBERÖSTERREICH.....	21
8 PROBLEME DES LÄNDLICHEN RAUMES OBERÖSTERREICHS UND DEREN LÖSUNGSMÖGLICHKEIT IM RAHMEN DER DORFERNEUERUNG	28
8.1 ABGRENZUNG DES LÄNDLICHEN RAUMES OBERÖSTERREICHS	28
8.2 PROBLEMFAKTOR: UMWELT.....	30
8.2.1 <i>Umweltprogramme zum Natur- und Landschaftsschutz</i>	30
8.2.2 <i>Natur- und Landschaftsraum Oberösterreichs</i>	32
8.2.2.1 <i>Boden</i>	33

8.2.2.2	Wasser	34
8.2.2.3	Luft	35
8.2.2.4	Abfälle und Altlasten	36
8.2.2.5	Lärm	36
8.2.3	<i>Möglichkeiten der Dorferneuerung die land- und naturräumlichen Probleme in den Griff zu bekommen</i>	37
8.2.4	<i>Beispiel für eine ökologische Dorferneuerung: Haibach ob der Donau</i>	39
8.3	PROBLEMFAKTOR: WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG	40
8.3.1	<i>Entwicklung der einzelnen Wirtschaftsbereiche Oberösterreichs</i>	40
8.3.2	<i>Land- und Forstwirtschaft</i>	42
8.3.3	<i>Beispiel: Teil-Regionen Mühlviertler Alm</i>	44
8.3.4	<i>Gewerbe und Handwerk</i>	45
8.4	PROBLEMFAKTOREN: BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG, MIGRATION UND ARBEITSMARKT	47
8.4.1	<i>Maßnahmen, dem Ländlichen Raum als Siedlungsraum attraktiver zu gestalten</i>	49
8.4.2	<i>Beispiel: Hochtechnologie im Ländlichen Raum: RISC Forschungsinstitut Hagenberg</i>	50
8.5	PROBLEMFAKTOR: ORTSBILD UND ORTSGESTALTUNG	51
8.5.1	<i>Zweiteilung des Siedlungskörpers</i>	51
8.5.2	<i>Maßnahmen zur Ortsbildpflege und Ortsgestaltung</i>	53
8.5.3	<i>Ortsbildgesetz Oberösterreichs</i>	54
8.6	PROBLEMFAKTOR: TOURISMUS	46
9	HISTORISCHE ENTWICKLUNG DER DORFERNEUERUNG IN OBERÖSTERREICH	55
9.1	HISTORISCHE ENTWICKLUNG VOR DEM JAHRE 1986	55
9.1.1	<i>Ablauf der Arbeitsphasen</i>	55
9.2	ENTWICKLUNG DER DORFENTWICKLUNG SEIT DEM JAHRE 1986	59
9.3	BEGRIFFSBESTIMMUNG	74
10	RICHTLINIEN FÜR DIE DORFERNEUERUNG IN OBERÖSTERREICH	75
10.1	NEUES KONZEPT FÜR DIE "DORF- UND STADTENTWICKLUNG"	75
10.1.1	<i>Wesentliche Änderungen</i>	75
10.1.2	<i>Wie wird einer Gemeinde zur Dorf- und Stadtentwicklungsgemeinde?</i>	76
10.2	FÖRDERUNGSRICHTLINIEN DES LANDES OBERÖSTERREICH	79
11	RAUMORDNUNG ALS GRUNDLAGE FÜR DIE DORF- UND STADTENTWICKLUNG IN OBERÖSTERREICH	83
12	EU-MAßNAHMEN ZUR STÄRKUNG DES LÄNDLICHEN RAUMES	96

13	DORFERNEUERUNG ALS GEMEINSCHAFTSBEWEGUNG.....	105
13.1	INTERNATIONALE VEREINIGUNG.....	105
13.2	NATIONALE BEWEGUNG.....	106
14	BEISPIEL: STEINBACH AN DER STEYR.....	107
14.1	VORSTELLUNG DER GEMEINDE STEINBACH AN DER STEYR.....	107
14.2	HISTORISCHE ENTWICKLUNG.....	109
14.3	DORFERNEUERUNGSVORHABEN.....	110
14.4	ZIELE DER DORFERNEUERUNG IN STEINBACH.....	114
14.4.1	<i>Renovierung des Alten Pfarrhofs.....</i>	<i>116</i>
14.4.2	<i>Entwicklung der Wirtschaft.....</i>	<i>118</i>
14.4.3	<i>Demographische Entwicklung.....</i>	<i>119</i>
14.5	ZUNKUNFTSPRINZIPIEN NACH JOHANN MILLENDORF.....	121
15	ABSCHLIEßENDE BEMERKUNGEN.....	124
15.1	ZUSAMMENFASSUNG.....	124
15.2	KRITISCHE BETRACHTUNG.....	125
16	LITERATURVERZEICHNIS.....	128